

Katzen - DIE ERSTEN TAGE IM NEUEN ZUHAUSE

Die richtige Umgebung

Wir raten dazu, eine neue Katze möglichst zuerst in einem Raum einzugewöhnen, bevor sie das ganze Haus oder die ganze Wohnung zur Verfügung hat. Wählen Sie ein Zimmer aus, welches „katzensicher“ gemacht werden kann. Bieten Sie dort geeignete Versteckmöglichkeiten an und lassen Sie die Katze erst einmal „ankommen“. Je besser sich die Katze bereits eingelebt hat, desto mehr von der Wohnung bzw. dem Haus kann sie erkunden. Das „Eingewöhnungszimmer“ wird in der ersten Zeit aber dennoch häufig noch als Rückzugsort benutzt.

Fressverhalten in der Eingewöhnung

Ebenfalls ein häufiges Problem während der Eingewöhnungsphase: Die Katze frisst in den ersten Tagen nichts oder nur wenig. Machen Sie sich nicht sofort verrückt. Dies ist bei den meisten Katzen in den ersten Tagen normal. Viele Katzen fressen anfangs nur nachts, wenn keiner zusieht.

Das Futter bitte im „Eingewöhnungszimmer“ leicht zugänglich für die Katze anbieten und dort auch über Nacht eine Portion stehen lassen. Meist fehlen dann am nächsten Morgen ein paar Bisse und mit der Zeit traut sich die Katze dann auch tagsüber ihre Mahlzeiten zu fressen.

Die Sache mit dem Katzenklo

Ja, wir wissen es: Kaum jemand möchte ein Katzenklo „präsent“ im Wohnraum stehen haben, wenn es doch auch im Abstellraum oder im Keller stehen könnte. Bieten Sie der Katze in den ersten Wochen und Monaten leicht zugängliche Klo-Plätze an. Sie können, wenn die Katze diese Plätze gut akzeptiert hat, mit dem dann bereits vertrauten Katzenkisterl langsam zu der Stelle wandern, wo sie es dann gerne auf Dauer stehen hätten.

Weitere „Anti-Stress“ Maßnahmen

Darüber hinaus gibt es noch einige Möglichkeiten, wie Sie die Eingewöhnungszeit Ihrer Katze stressfreier gestalten können. Ein guter Tipp sind Pheromon-Stecker oder Sprays, welche ein synthetisch hergestelltes, geruchloses Pheromon verströmen, das den körpereigenen Pheromonen der Katze sehr ähnelt und zur Beruhigung der Katze beiträgt. Dieses Pheromon signalisiert den Katzen quasi „Hier ist alles OK!“.... Erhältlich sind solche Pheromon-Stecker und Sprays z.B. unter dem Namen „FELIWAY“. Feliway ist bei Tierärzten und Fachgeschäften erhältlich. Es ist sehr ratsam, den Pheromon-Stecker bereits vor der Ankunft der neuen Katze in Betrieb zu nehmen.

Vergesellschaftung von Katzen

Lassen Sie die neue Katze erstmal in Ruhe „ankommen“, bevor sie zur Zusammengewöhnung übergehen. Die Zusammenführung mehrerer Katzen ist anfangs oft von Pfauchen und Knurren geprägt – das ist völlig normal. Meistens braucht es einige Wochen, bis die Neugier dann doch siegt und „der Eindringling“ langsam akzeptiert und später auch gemocht wird. Das sofortige Akzeptieren einer neuen Katze ist eher die Ausnahme als die Regel.

Der erste Freigang

Wenn Sie eine Freigänger-Katze übernommen haben bzw. geplant ist, dass Ihre neue Katze Freigang erhalten soll, so möchten wir sie ausdrücklich darauf hinweisen, dass dies erst nach ein paar Wochen Eingewöhnungszeit möglich ist. Die Katze sollte sich zuerst im Haus wohl und vollkommen „sicher“ fühlen, bevor sie hinaus darf. Bei „gestandenen Freigängern“ kann dies auch bedeuten, dass sie in den ersten Wochen eventuell protestieren oder sogar kurzfristig einmal unsauber sind. Bitte warten Sie dennoch die ersten Wochen ab, bis Ihre Katze sich gut eingelebt hat.

Der allererste Freigang sollte kurz und kontrolliert stattfinden. Das heißt, lassen Sie die Gartentüre einen Spalt offen und warten Sie, bis die Katze von selbst hinaus-geht. Am besten halten Sie sich selbst eine Weile im Garten auf, um die Situation etwas zu beobachten. Legen Sie den ersten Freigang knapp vor eine gewohnte Fütterungszeit – damit Sie Ihre Katze, wenn es fürs Erste genug ist, mit Futter wieder hineinlocken können. Bauen Sie diese „Ausflugszeiten“ langsam aus.

Flohschutz und Entwurmung

Hunde und Katzen werden in unserer Quarantänestation mit Flohschutzmittel behandelt und entwurmt. Flohschutzmittel hat eine Wirkdauer von ca. 4 Wochen. Eine Entwurmung bietet keinen „Langzeit-schutz“! Erwachsene Tiere sollten mind. 3 x jährlich entwurmt werden. Babykatzen, die oft bereits durch die Muttertiere mit Parasiten infiziert werden, sollten wesentlich häufiger, im Abstand von 2 - 3 Wochen, entwurmt werden!

Mikrochip (Transponder)

Für Katzenbesitzer ist das Chippen (Mikro-chip) und das Registrieren ihrer Tiere freiwillig, lediglich für den Reiseverkehr über die Grenze hinaus müssen auch Katzen gechippt, registriert und die Nummer im Heimtierausweis eingetragen sein. Wir empfehlen jedoch ausdrücklich, Katzen vor ihrem ersten Freigang beim Tierarzt chippen und registrieren zu lassen. Dies ist in Österreich zwar keine gesetzliche Pflicht, kann Ihnen im Ernstfall aber sehr helfen, Ihr Tier wieder zu finden.